

9. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Bündner Nusstoerte“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 1 - 21.10.2017 18:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz

	2:3 (0:3)	
FC Schüpfen		SC Holligen 94
71' Sandra Burri 80' Rhôxane Bettex		11' Carola Galiffa 37' Chantal Hofstetter 38' Chantal Hofstetter

Mannschaftsaufstellung:

Noa, Misch, Nadine (Meli), Dänele, Nor (Priska), Babs (Sändle), Mösu, Ändle (Säne), Jasi, Gugi (Roxy), Celä

Resumé: Trotz einer Punkteabgabe im letzten Spiel vor der Pause und einem verregneten Samstagabend behalten wir den Vorrundenabschluss in guter Erinnerung. Der Einsatz war da. Ausserdem feierten wir Priska's vorerst letzten Auftritt auf dem Platz mit ihrer selbst gebackenen Nusstorte.

Obwohl es das Resultat zur Pause nicht vermuten lässt startete der Match ausgeglichen und verhältnismässig ruhig. Bis auf den unglücklichen Nachschuss in Minute elf nach einem Abpraller an Noa verlief die erste halbe Stunde gut. Später hatte man einige Probleme bei der Zuteilung der schnellen und starken Stürmerin von Holligen, die sich gleich zweimal hintereinander im Strafraum durchsetzen konnte.

Coach Bidi nahm einige Wechsel - vor allem in den hinteren Reihen - vor und motivierte die Mannschaft zu einer Reaktion. Die passierte auch: Die Schüpfner Damen wussten die schon etwas müden Gegnerinnen unter Druck zu setzen und setzten sich mit gefährlichen Aktionen in Szene. Die Torhüterin konnte sich aber immer aus brenzlichen Situationen befreien. Der frische Wind auf dem rechten Flügel zeigte schon bald seine Wirkung: Säne konnte über die Seite zum 1:3 aufbessern. Die Gangart wurde härter, kurz darauf wurde Celä im Strafraum von den Füßen geholt und der Unparteiische zeigte auf den Elfmeterpunkt. Roxy verwandelte souverän. Trotz grosser Anstrengung wollte das Tor zum Ausgleich auf der heimischen Seite nicht fallen. Auch Wechsel zu Gunsten der Stürmerfront kurz vor Schluss konnten dem Resultat nichts mehr anhaben. Unter Nieselregen schüttelte man sich schliesslich nach 90 Minuten die Hände - viel hat nicht gefehlt zum Sieg.

Wir schliessen die Vorrunde auf dem mittelmässigen 8. Platz ab. Nach einem herrlichen Start mit grossem Selbstvertrauen kamen Matches, in denen lange nicht

das vorhandene Potential ausgeschöpft wurde. Spiele zum abhacken. Und manchmal schien das Resultat nicht die Leistungsverteilung im gesamten Match wieder zu spiegeln, kleine Dinge entschieden über Sieg oder Niederlage: Zu oft hatte die letzte Effizienz und das Glück gefehlt, zu oft passierten Fehler, die den feinen Unterschied ausmachten.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend verteufeln: Bis Ende Saison ist vieles möglich, denn der Abstand zum 4. Platz beträgt nicht mehr als 6 Punkte. Mit nicht nur Einsatz, sondern auch Konstanz soll ein würdiger Platz herausgespielt werden. Vor allem aber: Fröid am Schutte ha.

#19 Jasi

8. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Punkteteilung zum Zweiten“



Mannschaftsaufstellung:

Dänele, Nor (Babs), Misch, Priska, Iris, Säne, Mösu, Ändle (Roxy), Jasi (Sändle), Jess (Gugi), Nina

Der Oktober präsentierte sich erneut von seiner schönsten Seite und liess die Sonnenstrahlen freudig aufs Feld scheinen. Pünktlich zum Matchbeginn versank die grosse gelbe Kugel hinter einem Wohnblock und wurde durch die Kugel auf dem Anstosspunkt ersetzt: Spielzeit.

Coach Bidi ermutigte uns in der Garderobe dazu, an unsere Fähigkeiten zu glauben und so unsere Stärken zum Glänzen zu bringen und Schwächen abzudecken. Mit der gewohnten Aufstellung - und einem neuen Gesicht im Tor - wollte er dies angehen. Das Spiel startete auch relativ gut und ausgeglichen. Bis auf einen Zuteilungsfehler, der leider den Führungstreffer für die Gegnerinnen mit sich brachte, spielten wir solid und konnten den spielstarken Spiezerinnen standhalten. Auch wenn diese besser im Aufbau des Spiels waren, konnten wir sie oft mit langen Bällen und Angriffen über die Flügel überraschen. So passierte nach einer guten halben Stunde auch der Ausgleichstreffer: Säne sprintete nach einem langen Pass von rechts auf die Torhüterin zu und schob den Ball in die linke untere Ecke. Die neuen Schuhe haben sich beweisen! Weitere Versuche, wie zum Beispiel ein Rückpass an Jess oder ein Schuss von Jasi nach einem Sprint von Iris wurden nicht belohnt und oft von der Torhüterin abgewehrt.

Nach der Halbzeitpause waren beide Teams heiss auf einen Sieg und demnach wurde an Körperkontakt nicht gespart. Nor und Ändle wurden durch Babs und Roxy abgelöst. Im Offensivbereich wechselten sich Nina, Jess und Gugi ab - auf den Flügeln waren es Sändle, Säne und Jasi. Das Spiel entwickelte sich zu einem intensiven Kampf um Punkte, wobei es nicht wenig brenzlige Situationen gab. Säne versuchte ihr Glück noch einmal auf dieselbe Weise wie in der ersten Halbzeit, scheiterte jedoch am Abschluss. Auch Nina's Ball landete leider nur auf der Latte und spickte weiter ins Aus. Obwohl die Gegnerinnen einige Chancen hatten, hielten sich Misch und ihr Abwehrteam wacker und zeichneten sich durch Einsatz und vor allem viel Erfahrung aus. Dänele war ein sicherer Fels in der Brandung und brachte die Bälle zackig und hoch ins Spiel zurück. Das Glück wollte wohl auf keine der beiden Seiten kippen und entschied sich für eine Punkteteilung zum Abpfiff.

Das heisse Fröschli nach dem Match und der anschliessende Ausgang im Bierhübeli waren dennoch verdient. Im letzten Heimspiel gegen den SC Holligen 94 hoffen wir auf genauso gutes Wetter, viele Fans und einen Sieg zum Vorrundenabschluss!

#19 Jasi

7. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Holpriges Remis“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Babs (Gugi), Dänele, Reitsch (Nadine), Iris, Säne (Jess), Mösu, Ändle (Priska), Jasi, Celä, Nina

Nach den vier letzten Meisterschaftsspielen nur insgesamt einem Punkt war es, wie Coach Bidi betonte, „fünf vor zwölf“ und ganz sicher an der Zeit, vom 7. Platz der Tabelle weiter nach oben zu gelangen. Man scheiterte im Vorhaben weniger an den Steffisburgerinnen und mehr an dem Phänomen, in wichtigen Situationen den Kopf zu verlieren. Trotzdem zeigten die Schüpfner Damen viel Einsatz auf dem Platz und holten sich den Trostpunkt durch einen frühen Treffer von Stürmerin Celä.

Der frühe Führungstreffer bestätigt, dass die Gegnerinnen während den ersten Minuten dominiert wurden. Immer wieder gelangen uns steile Pässe oder Flanken, die zu gefährlichen Situationen führten. Unsicherheiten der Torhüterin im Abstoß wurden gezielt für Pressing ausgenutzt. Leider wurde uns die letztgenannte noch oft zum Verhängnis, weitere Torschüsse und Eckbälle wehrte sie Mal für Mal ab. Das Spiel wurde zur Halbzeit hin etwas ausgeglichener und endete oftmals in langen Bällen und einem Gehacke - was auch dem kleinen und unebenen Platz zu verdanken war. Dem Pausentee war ein etwas bitterer Beigeschmack zugemischt, denn das Spiel musste trotz einem guten Start nun wieder in die Hand genommen werden.

Gesagt - nicht getan. Trotz zwei Wechseln in Verteidigung und Sturm wollte kein brillierendes Spiel aufkommen. Es war sehr schwierig, den Ball aus der eigenen Hälfte zu befreien, ohne jedes Mal einen weiten, ungenauen Pass zu schlagen. Und so wollte es das Schicksal, dass in der 64. Minute eine Gegnerin zum Schuss und schliesslich zum Anschlusstreffer kam. Coach Bidi war nicht unzufrieden mit der Leistung, die wir als Reaktion darauf zeigten. Jess und Gugi, beide noch mit Kraftreserven, wurden aber von den soliden Verteidigerinnen immer wieder gebremst. Mehrere Eckbälle und Freistösse blieben ebenfalls unverwertet. Nach 90 Minuten und dem Abpfiff konnte man als Zuschauer in 22 müde und ratlose Gesichter blicken: Steffisburg hätte einen Sieg gebraucht, und wir hätten ihn verdient. Eini für aui, aui für ein!

#19 Jasi

6. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Fehlpassfestival“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 1 - 30.09.2017 17:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz



FC Schüpfen

2:5



FC Grosshöchstetten-
Schlosswil

Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Nor, Misch, Reitsch, Sändle, Säne, Mösu, Ändle, Jasi, Gugi, Jess

Ergänzungsspielerinnen:

Iris, Nina, Celä, Priska, Meli, Nadine

Das Wichtigste und zugleich Deprimierendste vorweg: Das heutige Spiel war ein Fehlpassfestival vom feinsten. Bälle wurden an fremde Frauen verteilt wie die kleinen Getränkedosen am Hauptbahnhof Bern. Die „Höchi“-Frauen liessen sich nicht zweimal bitten und profitierten gekonnt aus unseren Fehlern.

Das Spiel begann gar nicht so schlecht wie vermutet. Schon nach wenigen Minuten konnte Jess zum 1:0 vorlegen. Gute Aussichten also. In Sachen Ballannahme und Deckung der Gegenspielerinnen schienen wir aber erst Anfängerlektionen zu belegen. Die logische Folge davon war ein hoher Ballverlust und das stetige „einen Schritt zu spät Sein“. Die beiden Tore, die noch vor der Halbzeitpause fielen, waren auf dem Silbertablett servierte Chancen für die Gegnerinnen. Das Spiel verlief sehr einseitig und man sass oft in der eigenen, rechten Platzhälfte fest, ohne gefährliche Angriffe starten zu können. Gerade als die Spielerinnen der linken Seite eine Vermisstmeldung für den Ball aufgeben wollten, wurde zum Pausentee gepfiffen.

Coach Bidi war guten Mutes, den Match mit mehr Engagement und Effizienz noch drehen zu können. Er sprach in der Garderobe den Seitenwechsel und auch die Abstösse an. Mit einigen Wechsell - die Spielerbank war heute besonders voll - kehrten wir motiviert auf den Platz zurück. Der Plan ging auf, denn Celä konnte nach einem gut getretenen Ball von links zum 2:2 ausgleichen. Trotz mehrheitlich schlechten Spielphasen zeigten wir einige gute Szenen in der gegnerischen Hälfte. Hoffnung keimte auf - und wurde sogleich wieder erstickt. Anstatt das Spiel in die eigene Hand zu nehmen, zeigten die Schüpfner Damen ein verkorkstes Spiel mit schwierigen statt einfachen Bällen. Das Tor zum 2:3 zeigte eine ernüchternde Wirkung, anstatt neuen Kampfgeist zu wecken. Das gleiche Geschehen zeichnete sich bis zum Ende des Spiels ab. Wir schafften es nicht, die Kontrolle über das Spiel zu gewinnen und erhielten oben drauf noch einen weiteren Treffer zu Lasten unseres ohnehin schon schlechten Torverhältnisses.

Die Hoffnung besteht, dass wir nun am Gipfel unserer Inkompetenz angekommen sind und im nächsten Spiel wieder als 3.-Liga würdige Mannschaft auftreten können.

#19 Jasi

5. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Trotz drei Toren keine drei Punkte“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Meli, Misch, Reitsch, Iris, Säne, Mösu, Dänele (Ändle), Jasi (Sändle), Celä, Nina (Jess)

Dass uns in Sumiswald kein leichtes Spiel bevorstehen würde, das wussten wir. Wir erhofften uns aber mit Pressing und proaktivem Denken die Emmentalerinnen in Schach halten zu können. Die Frauen mit den kurzen, roten Hosen waren aber agil und schnell und machten uns die Sache sichtlich schwer. Vor allem in der ersten Halbzeit konnten wir die erwünschte Taktik nicht umsetzen. Anhand des Spielstandes lässt sich immerhin erkennen, dass beide Mannschaften gekämpft und sich keine Punkte geschenkt hatten.

Während der ersten 45 Minuten schneite es Tore im 10 Minuten Takt. Schon nach 8 Minuten konnte das Team Unter-Emmental einen Freistoss in die untere linke Ecke verwerten. Da Flügelspielerin Jasi angeschlagen war, konnte Neuzugang Sändle Messerli ihr Können schon früh im Match unter Beweis stellen. Die Schüpfnerinnen reagierten auf den Führungstreffer der Gegner und eroberten sich den Ball zum Ausgleich. Wir gerieten nun oft unter Druck und hatten Mühe, den Ball aus der eigenen Platzhälfte herauszuspielen. Das 2:1 war absehbar. Das Spiel wurde von nun an etwas ausgeglichener, auch wenn im Mittelfeld Probleme mit der Zuteilung der gegnerischen Frauen herrschten. Ein Ausgleich zur Pause war nötig, um danach neu zu starten und das Spielvorhaben umzusetzen. Kopfballmeisterin Misch macht's möglich - ein wunderbares Tor. Weitere Chancen unsererseits blieben leider ungenutzt und wir gingen mit einem hoffnungsvollen 2:2 mit in die Garderobe.

Coach Bidi nahm gleich 3 Wechsel vor: Dänele und Nina durften sich eine Verschnaufpause gönnen, wurden später aber wieder eingewechselt. An deren Stellen traten Ändle und Jess. Ich versuchte mein Glück noch einmal und löste Sändle auf dem linken Flügel ab. Nun wurde Unter-Emmental regelrecht dominiert. Wir erspielten uns Torchance um Torchance, kamen aber nie zu einem gefährlichen Abschluss. Die Gegnerinnen konnten sich dennoch immer wieder zu Angriffen aufrufen. Nach einem Eckball mit Missverständnis im Torraum führten sie zum dritten und letzten Mal. Joker Jess sicherte uns - nach einem Traumpass von Dänele - doch noch den hart umkämpften Punkt. I würd säge: Es Spiu, e Kampf - es Unentschide.

Im nächsten Heimspiel haben wir nun die Chance, uns mit einem Sieg auf dem 4. Tabellenrang und vor den Emmentalerinnen zu platzieren.

#19 Jasi

2. Runde Berner Cup 2017 „Der Fluch von Goldstern“

Cup - Berner Cup - Frauen / Runde 2 - 16.09.2017 18:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz

	1:2 (0:1)	
FC Schüpfen		FC Goldstern
85' Sandra Burri		6' Nebaa Ali Hassan Al Kaabi 75' Nebaa Ali Hassan Al Kaabi

Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Nor (Babs), Misch, Priska, Iris (Dänele), Säne, Mösu, Dänele (Sändle), Jasi (Jess), Celä, Nina

Die Lose für die zweite Runde des Berner Cups waren gezogen - die Kontrahentinnen bekannt. Gegen die kämpferischen Damen von Goldstern hatte man in der vergangenen Saison dreimal gespielt und nie gewonnen. Auch heute sollte es so sein - trotz einem durchaus gelungenen Zusammenspiel und endlosen Torchancen ging man ohne Sieg vom Platz. Wie ein Fluch eben, der uns zu Höchstleistungen auflaufen lässt aber trotzdem nie zum angestrebten Ziel führt.

Von Beginn an konnten die Schüpfner Damen mit den 2. Ligistinnen mithalten und fielen eher positiv als negativ auf. Passgenauigkeit, auf die Coach Bidi in den vergangenen Trainings besonders Wert gelegt hatte, war deutlich zu erkennen. Leider dauerte es nicht lang, bis die agile Stürmerin von Goldstern nach einer Fehlstellung der Verteidigung an den Ball kam und eiskalt abdrückte. Die Hoffnung auf eine weitere Runde im Cup liess uns einen Gang höher schalten. Nina sowie Celä hatten beide mehrere Chancen, die aber entweder an die Latte oder in die Hände der Torhüterin gingen. Auch Weitschüsse sollten ihren Weg ins Eckige nicht finden.

In der zweiten Halbzeit konnten wir die Gäste unter Druck setzen und mit guten Aktionen über die Flügelspielerinnen für weitere gefährliche Aktionen sorgen. Babs und Jess sorgten für frischen Wind in Verteidigung und Sturmpositionen, während Nina auf den Flügel wechselte. Erwähnenswert ist die Leistung von Keeperin Fabienne: In Zweikämpfen dominierte sie deutlich und Bälle gab sie sicher zurück ins Spiel. Das gab der ganzen Mannschaft Halt und Sicherheit. Trotzdem mussten die Schüpfner Damen gegen Ende des Spiels einige Defizite verzeichnen: Die Passgenauigkeit nahm ab und man liess die Gegnerinnen im Mittelfeld zu sehr laufen. So erhöhte Goldstern in der 75. Minute zum 2:0. Mit dem Anschlusstreffer von Säne flammte die Hoffnung vom Sieg doch noch einmal auf. Die Zeit und die Aktionen auf's Tor waren aber zu knapp, um noch ein Remis und damit verbunden ein Penaltyschiessen herausholen zu können. Abpiff.

Das Resultat kommt uns bekannt vor, es scheint schier unbezwingbar. Dennoch nehmen wir - anstatt einen Sieg - ein positives Spielgefühl und Freude ins nächste Meisterschaftsspiel.

#19 Jasi

4. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Es louft - nümm...“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Meli (Priska), Misch, Nadine (Gugi), Iris, Säne (Sändle), Mösu, Ändle, Babs (Jasi), Celä, Nina

Wir hatten viel vor in diesem Match. Wörtlich genommen war es aber wenig: Nur gewinnen. Nach dem misslungenen Ende gegen Weissenstein musste die Kurve wieder gekriegt werden - was uns schon öfter vor Herausforderungen gestellt hatte. In unserem Vorhaben waren wir aber etwa so erfolgreich wie ein Butterbrot, das auf den Boden fällt. Mit der Butterseite nach unten. Es bot sich ein Szenario, das nicht unbekannt war: Eine Mannschaft, die nicht ins Spiel findet, keine zwei aufeinanderfolgende Pässe spielen kann und sich von der definitiv schlechten Seite präsentiert. Auch der Umschwung gegen Ende des Spiels konnte die Darbietung nicht aufwerten. Drei Tore und drei Punkte auf's Konto der Bernerinnen und ein Platz der Mittelklasse in der Tabelle für uns.

So viel Mühe wir uns auch gaben, das Spiel wollte nicht richtig laufen. Es fehlte an Tempo, positiver Kommunikation und Konzentration. Dass wir erstaunlich lange vor dem ersten Gegentor verschont blieben war der unerwartet gemässigten Leistung Bethlehems zu verdanken. Keeperin Fabienne schien keinen besseren Tag erwischt zu haben als der Rest der Mannschaft und konnte gefährliche Bälle oft nur halbherzig abwehren. Die gegnerische Stürmerin sah ihre Gelegenheit und versenkte den Ball über Fabienne hinweg ins Tor. Das zweite Tor passierte nach einem gut getretenen Eckball. Coach Bidi sah sich also zu Wechseln gezwungen: Vorerst Personalwechsel und später auch einen Wechsel zur Dreierkette in der Verteidigung. Nun konnten wir uns einige Chancen erkämpfen, nur verloren wir zu oft den Ball oder der Abschluss war zu unpräzise. Auch im Bereich Eckbälle hatten wir kein Glück: Misch hatte zwar mehrmals den Kopf am Ball, konnte aber nicht verwerten. Und als ob eine 0:2 Niederlage noch nicht genug wäre, passierte nach einer misslichen Situation in der eigenen Hälfte das 0:3.

Wie wohl jeder weiss, kann man ein gestürztes Butterbrot zwar aufheben - zu retten ist es aber nicht mehr. Wir haben den Match in der ersten Halbzeit zu sehr ziehen lassen, als dass wir das Ergebnis noch zum Positiven hätten wenden können.

#19 Jasi

3. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Es soll nicht sein gegen Weissenstein ;)“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Meli, Misch, Nadine, Reitsch, Säne, Ändle, Mösu, Babs, Celä, Nina

Ergänzungsspielerinnen:

Priska, Sändle, Nor, Gugi

Ich geniesse gerade ein kühles Getränk und frisch gebackene Panini in der Sommersonne Italiens. Und denke an meine Mitspielerinnen - die gerade in Bern den Weg zur Garderobe antreten.

Der Match sei anstrengend gewesen, ausgeglichen und mühsam zugleich. Nach der Führung zum 1:0 durch einen perfektionierten Schuss von Nina war noch nichts gesichert und man musste auch nach der Pause nachlegen. Gesagt getan - Misch verwandelte einen wunderschönen Kopfball von Celä. Was danach geschah, ist nicht sehr erwähnenswert. Die zahlreichen fragwürdigen Schiedsrichterentscheide trugen nichts zum bisher guten Spielverlauf bei und so schlichen sich nach und nach drei Tore auf das Konto unserer Gegnerinnen.

Ein Match, der passend zum kurz ausgefallenen Matchbericht nicht in Erinnerung bleiben soll.

#19 Jasi

2. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Es louft.“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Iris, Misch, Reitsch (Priska), Säne, Mösu, Dänele, Jasi (Babs), Celä, Roxy (Ändle), Gugi (Nadine)

Im zweiten Meisterschaftsspiel der Saison gegen Aufsteiger FC Bern lief es nicht nur allgemein, nein, wir zeigten ebenfalls grossen Laufeinsatz. Auch die Schiedsrichterin mit dem Lockenkopf lief von Strafraum zu Strafraum und piff gleich zwei Penaltys, einmal zu Gunsten der Gäste und einmal zu Gunsten der Angereisten. Beide souverän verwandelt. Mit drei weiteren Treffern erfüllten wir den eigentlich ganzen Inhalt von Mösu's Rede zum Matchbeginn und trugen den dritten Sieg in Folge verdient nach Hause.

Da Spielleiter Bidi nach dem Triumph in Rubigen Vertrauen in die Aufstellung mit der Dreierkette gefasst hatte, wollte er diese noch einmal unter Beweis stellen. Misch übernahm gekonnt das Zepter der Verteidigung. Unser erstes Tor fiel nach wenigen Minuten: Nach einem Foul an Säne zitierte Roxy den Ball messerscharf ins Netz. Leider ihr letztes Tor für einige Zeit: Das Allroundtalent wird uns aufgrund einer OP bis auf weiteres verlassen. Roxy, wir werden dich in den nächsten Spielen vermissen! Schnell war klar, dass das gewählte System bei einem offensiv eingestellten Gegner wie dem FC Bern die Flügelspielerinnen sehr forderte. Oft waren wir einen Schritt zu spät am Ball und mussten das Glück für uns spielen lassen. Das funktionierte leider nicht beim Schuss zum Ausgleich: Wir waren zu wenig konsequent in der Abwehr. Bis zur Halbzeit war das Spiel mehrheitlich ausgeglichen und noch alles war offen.

Unser Spielsystem wurde zu recht auf vier Verteidigerinnen umgestellt. Misch bekam Hilfe von Nadine und nicht lange danach auch von Priska, die nach Ferien und arbeitsbedingter Absenz endlich wieder auf dem Platz stand. Wir fanden nun etwas besser ins Spiel und konnten druckvolle Phasen aufbauen. Unseren Vorsprung wiederrum bauten wir mit zwei wunderschönen Pässen von Priska an Celä auf, die zweimal geschickt einschob. Ein kurzes Aufatmen. Die Freude sollte aber nicht zu lange währen, als die Bernerinnen nach einem unglücklich gefassten Rückpass zum 2:3 jubelten. Wer konnte uns schon öfter aus solchen Situationen befreien? Dänele. Die Spielmacherin, von Ändle zum Abdrücken animiert, brachte einen wundervollen Sonntagsschuss unter der Latte ins Tor. Bravo! Wir hielten uns gut während der letzten Minuten und liessen kein Gegentor mehr zu.

Es Spiu, e Kampf, e Sieg! Wenn's so weiter geht, können wir den Spruch bald richtig auswendig ;)

#19 Jasi

1. Runde Berner Cup 2017

„Spiel in der gegnerischen Platzhälfte“



Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Meli, Misch, Reitsch (Nadine), Säne (Babs), Mösu, Dänele (Ändle), Jasi, Nina, Roxy (Säne), Gugi (Celä)

Nach 90 Minuten Cup-Match, die fast gänzlich in der gegnerischen Platzhälfte gespielt wurden, konnten die Schüpfner Damen einen klaren Sieg nach Hause tragen. Wie das? Kurz und knapp: Die 4. Ligistinnen aus Rubigen waren technisch und taktisch klar unterlegen. Spätestens nach der Halbzeitpause und vier Gegentoren hatten sie - verständlicherweise - zwei Gänge heruntergeschaltet und uns keine Sorgen mehr bereitet.

Zum Spiel:

Mit einer neuen „alten“ Aufstellung wollte Coach Bidi eine starke Offensive und eine klare Struktur ins Spiel rufen. So agierten Meli, Misch und Rahel als Dreierkette in der Defensive. Die Flügelspielerinnen ihrerseits hatten viel Laufarbeit vor sich, um die drei Stürmerinnen Nina, Gugi und Roxy zu bedienen.

Wir starteten mit Power und Engagement in den Match und setzten die Gegnerinnen unter Druck: In der kürzesten Zeit führten wir mit zwei Toren. Fabienne hatte wenig zu tun, trotzdem kommunizierte sie hervorragend mit ihren Vorderfrauen und war immer bereit für einen ankommenden Rückpass. Nach einem zurückgelegten Eckstoss, den Roxy gekonnt verwandelte, und einem weiteren Treffer war die erste Halbzeit unter Dach und Fach. Coach Bidi war es aber ernst: Nicht nachlassen und das Spiel ohne Gegentor zu Ende spielen. Bidi, haben wir uns zu Herzen genommen! ;)

Durch verschiedene Wechsel in der Pause - oder kurz darauf - kam Wind in das etwas müde Spiel. Celä konnte ihre Torschützenkünste einmal wieder unter Beweis stellen. Nicht nur das: Auch Assists wurden von ihr schön herausgespielt.

Mittelfeldspielerinnen Mösu und Ändle brillierten mit guten Pässen und Vorlagen. Säne reihte sich nach einem Wechsel in die Offensivkette und gleich darauf in die Liste der Torschützinnen ein. Mit einem Endstand von 0:8 marschierten wir schliesslich vom Platz. Rundum zufrieden. Und wenn unsere Spielzüge während der Meisterschaft in noch schnellerem Tempo und mit mehr Präzision ausgeführt werden, so sollte dem Erfolg nichts mehr im Wege stehen.

#19 Jasi

1. Meisterschaftsspiel der Saison 17/18 „Tag der Stürmerinnen“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 1 - 12.08.2017 18:15 - Tannschachen, Zollbrück - Hauptplatz



1:4
(0:1)



Oberemmental 05

57' Nadja Gerber

FC Schüpfen

7' Nina Habelt

59' Nina Habelt

84' Tanja Haldi

90'+2' Jessica Ruchti

Mannschaftsaufstellung:

Fabienne, Reitsch, Dänele, Nadine (Iris), Misch, Babs, Ändle (Roxy), Mösu, Jasi (Jess), Nina, Celä (Gugi)

Gleich vier Tore konnten die Schüpfner Stürmerinnen im ersten Meisterschaftsspiel gegen Favorit Oberemmental 05 erzielen: Zweifelsfrei eine gelungene Leistung! Dass es bei einem einzigen Gegentor blieb, war aber den einsatzstarken Verteidigerinnen zu verdanken. Auch die Mittelfeldspielerinnen zeigten sich kampfbereit. Das Fazit lautet also: Ein rundum gelungenes Auftaktspiel! Nach drei verlorenen Trainingsspielen und einer durchgezogenen letzten Saison kam dies gerade richtig - Balsam für die Seele und Motivation genug, mit einer weiteren Steigerung an der Spitze der Tabelle zu stehen.

Das Spiel zeichnete sich von Anfang an durch Schnelligkeit und lange Bälle aus. Vor allem in der ersten Halbzeit liessen sich einige gute Spielzüge beobachten. Nach nur 10 gespielten Minuten lenkte Nina, von den Unsicherheiten der Keeperin motiviert, den Ball mit einem Weitschuss hinten ins Netz. Wir agierten trotzdem zunehmend nervöser in der Offensive und verloren nicht selten den Ball. Torhüterin Fabienne und ihre Vorderfrauen konnten die brenzigen Situationen zum Glück immer mit Kopfbällen oder Ablaufen klären. Das Eckstosstraining der letzten Woche zeigte seine Wirkung zwar eher defensiv als offensiv, es zeigte aber immerhin eine Wirkung. Coach Bidi war in der Halbzeitpause nicht unzufrieden, trotzdem erwartete er eine Steigerung der Passqualität und ein ruhigeres Zusammenspiel. Er wechselte Abwehrmacht Nadine aus, Misch übernahm deren Position und Meli die nun frei gewordene rechte Aussenverteidigung. Iris konnte sich einmal wieder auf dem Flügel beweisen und Roxy kam an ihrer gewohnten Stelle im Mittelfeld zum Einsatz.

Nach der Pause kam auch auf Seiten der Gegnerinnen eine Reaktion: Mit einem schnellen Ballwechsel konnten sie den Ausgleich erzielen. Glücklicherweise konnte Nina den Ball kurz darauf zum 2:1 einschieben.

Die zweite Halbzeit verlief von nun an harzig und keine Mannschaft dominierte klar das Spielgeschehen. Oberemmental verzeichnete eine schlechte Chancenauswertung, was sehr zum guten Endresultat unsererseits beitrug. Ein besonderes Lob geht an Meli, die einen schon fast versenkten Ball per Kick von der Torlinie wegbuxiert hatte. Der Match war sehr kräftezehrend, deswegen wechselte Coach Bidi unseren Joker Jess ein, die einmal mehr ihren Torriecher bewies. Sie und die etwas später eingewechselte Gugi konnten dank guten Aktionen noch je ein Tor erzielen.

Freude herrschte nach dem Abpfiff! Freude herrschte auch im Spiel: Lauf- und Kampfeinsatz hatten gepasst und die Chancenauswertung war zufriedenstellend. So kann man sich sehen lassen. Die Schüpfner Damen hatten zwar nicht dominiert, aber mit mehr Wille, Glück und Kampfeinsatz diesen Match für sich entscheiden können. Nur noch soviel: Die Saison kann kommen!

#19 Jasi

